

Tersteegen, Gerhard: 1. (1733)

- 1 Siehe, ich will viel Fischer aussenden, spricht der Herr, die sollen sie fischen. Jer. 16, 16
- 2 So fische, Gotteslieb', ach, fische so viel Herzen,
- 3 Daß Wollust keine fangen kann,
- 4 Ihr Lockaas bringt nur Schmerzen;
- 5 Dein Köder göttlich ist, ich beiße willig an!
- 6 Schau, süßer Fischer, daß kein Herze dir entfalle,
- 7 Halt fest, die schon gefangen sein,
- 8 Entnimm sie dem Betrüger alle!
- 9 Mein seligster Gewinn, mein Glück ist dies allein,
- 10 Daß mein Herz nimmer werd' entrissen deiner Hand;
- 11 O selig's Los, o sichrer Stand!
- 12 Mein Gott, mein Bräutigam, wie würd' es mich vergnügen,
- 13 Wenn ich mein Herz möcht' sehn bei jenen vor dir liegen!
- 14 Mit unverrückter, treuer Lieb'
- 15 Ich dir gern immer nahe blieb'.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58707>)